Frau Direktorin / Herrn Direktor

des Grundschulsprengels/Schulsprengels

der Mittelschule/Oberschule

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Antrag auf bezahlten Sonderurlaub für die Betreuung von Angehörigen mit schwerer Beeinträchtigung**

**gemäß Art. 42, Absatz 5 und folgende des gesetzesvertretenden Dekretes Nr. 151/2001 in geltender Fassung und Art. 4 des Gesetzes Nr. 53/2000**

Hiermit ersuche ich \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_,

geb. am \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_, wohnhaft in \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Str. \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_, Lehrperson mit  befristetem Arbeitsvertrag von \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ oder

unbefristetem Arbeitsvertrag seit \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_, an der/am \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_, Tel. \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_Matr. Nr. \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

um Sonderurlaub gemäß Art. 42, Absatz 5 und folgende des gesetzesvertretenden Dekretes Nr. 151/2001 in geltender Fassung für die Pflege von \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ (Name und Beziehung der zu betreuenden Person angeben) für die Zeit vom \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Der/die Ehepartner/in, der Partner der eingetragenen Lebenspartnerschaft („unione civile“) oder der Partner der nichtehelichen Lebensgemeinschaft („convivenza di fatto“)  (oder) das Kind  (oder) der Vater/die Mutter  oder der Bruder/die Schwester (oder) der/die Verwandte/r innerhalb 3. Grades  (oder) der/die Verschwägerte innerhalb 3. Grades  1) \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ geb. am \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_in \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_, wohnhaft in \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_, Str. \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_hat gemäß Art. 4, Abs.1 des Gesetzes Nr. 104/1992 eine schwere Beeinträchtigung, festgestellt am \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ (siehe Anlage) und

ist nicht vollzeitlich in einem Pflegeheim oder Krankenhaus untergebracht und nicht arbeitstätig.

ist vollzeitlich in einem Pflegeheim oder Krankenhaus untergebracht; die Notwendigkeit der Anwesenheit durch den/die Antragstellerin ist am \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ von \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ für den Zeitraum von \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_erklärt worden (siehe Anlage).

Ich erkläre (zutreffendes ankreuzen):

mit der zu betreuenden Person \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ in Wohngemeinschaft zu leben;

noch keinen bezahlten Sonderurlaub gemäß Art. 42, Absatz 5 genossen zu haben;

einen bezahlten Sonderurlaub gemäß Art. 42, Absatz 5 von \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ genossen zu haben;

dass,

der/die Ehepartner/in, der Partner/die Partnerin der eingetragenen Lebenspartnerschaft („unione civile“) oder der Partner/die Partnerin der nichtehelichen Lebensgemeinschaft („convivenza di fatto“) der zu betreuenden Person (und/oder)

die Eltern der zu betreuenden Person (und/oder)

das Kind/die Kinder der zu betreuenden Person (und/oder)

ein/die Geschwister der zu betreuenden Person

die Pflege nicht übernehmen kann/können, weil er/sie verstorben oder nicht vorhanden oder selbst beeinträchtigt ist/sind, sodass die Pflege nicht geleistet werden kann;

dass während dieses Sonderurlaubes laut Art. 42, GvD Nr. 151/2001 keine anderen anspruchsberechtigten Personen für die Betreuung von \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ eine Freistellung gemäß Art. 33 des Gesetzes Nr. 104/92 bzw. Art. 42 in Anspruch nehmen;

dass, für die zu betreuende Person \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

andere anspruchsberechtigte Person/en den bezahlten Sonderurlaub gemäß Art. 42, Absatz 5 des GvD. Nr. 151/2001 von \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ bzw.

den unbezahlten Sonderurlaub gemäß Art. 4, Absatz 2 des Gesetzes Nr. 53/2000 von \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ in Anspruch genommen haben;

keine andere/anderen anspruchsberechtigte/n Person/en den bezahlten Sonderurlaub gemäß Art. 42, Absatz 5 des GvD Nr. 151/2001 bzw. den unbezahlten Sonderurlaub gemäß Art. 4, Absatz 2 des Gesetzes Nr. 53/2000 in Anspruch genommen haben;

Die Gesamtdauer des bezahlten oder unbezahlten Sonderurlaubes beträgt höchstens zwei Jahre. Dieses Höchstausmaß gilt sowohl für jede anspruchsberechtigte Person selbst im gesamten Verlauf des Arbeitslebens als auch als gemeinsames Höchstausmaß für alle Anspruchsberechtigten für die jeweils zu betreuende Person. Dabei muss auch der im Sinne von Artikel 4, Absatz 2 des Gesetzes Nr. 53/2000 unbezahlte Sonderurlaub miteinberechnet werden.

Ich erkläre ferner:

in Kenntnis darüber zu sein, dass die Gewährung des Sonderurlaubes die Verpflichtung beinhaltet, die Pflege effektiv zu leisten und dieser Verpflichtung nachzukommen;

dass die in diesem Antrag gemachten Angaben wahrheitsgetreu sind und dass ich mir der verwal-tungs-, zivil- und strafrechtlichen Folgen bei Falschangaben bewusst bin;

eventuelle Änderungen der Angaben oder Umstände, die ich in diesem Antrag gemacht bzw. erklärt habe, der zuständigen Schule umgehend mitzuteilen, insbesondere:

* die vollzeitliche Unterbringung der zu betreuenden Person in einem Pflegeheim oder anderer Struktur 2);
* die Revision des Schweregrades der Beeinträchtigung seitens der Sanitätskommission;
* die Aufhebung der Wohngemeinschaft;
* das Ableben der betreuten Person.

Datum Unterschrift

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

1. Folgende Reihenfolge der Priorität ist für die Anspruchsberechtigung zu beachten;
   1. der Ehepartner/die Ehepartnerin**,** der Partner/die Partnerin der eingetragenen Lebenspartnerschaft („unione civile“) oder der Partner/die Partnerin der nichtehelichen Lebensgemeinschaft („convivenza di fatto“) in Wohngemeinschaft;
   2. Vater oder Mutter (keine Notwendigkeit der Wohngemeinschaft), wenn der Ehepartner/die Ehepartnerin**,** der Partner/die Partnerin der eingetragenen Lebenspartnerschaft („unione civile“) oder der Partner/die Partnerin der nichtehelichen Lebensgemeinschaft („convivenza di fatto“) (des zu pflegenden Kindes) fehlt, verstorben oder selbst aufgrund von Krankheit eingeschränkt ist;
   3. eines der Kinder, das in Wohngemeinschaft lebt, wenn der Ehepartner/die Ehepartnerin, der Partner/die Partnerin der eingetragenen Lebenspartnerschaft („unione civile“) oder der Partner/die Partnerin der nichtehelichen Lebensgemeinschaft („convivenza di fatto“) und die Eltern fehlen (des zu pflegenden Elternteiles), verstorben oder selbst aufgrund von Krankheit eingeschränkt sind;
   4. ein Geschwister, das in Wohngemeinschaft lebt, wenn der Ehepartner/die Ehepartnerin**,** der Partner/die Partnerin der eingetragenen Lebenspartnerschaft („unione civile“) oder der Partner/die Partnerin der nichtehelichen Lebensgemeinschaft („convivenza di fatto“), die Eltern und Kinder (des zu pflegenden Geschwisters) fehlen, verstorben oder selbst aufgrund von Krankheit eingeschränkt sind;
   5. eine verwandte oder verschwägerte Person innerhalb des 3. Grades, die in Wohngemeinschaft mit der zu pflegenden Person lebt, wenn die unter Punkt 1 bis 4 genannten Personen fehlen, verstorben oder selbst aufgrund von Krankheit (Urteil des Verfassungsgerichtshofes Nr. 203 vom 18.07.2013).

2)Der Sonderurlaub steht trotz der vollzeitlichen Unterbringung zu, wenn vom zuständigen Pflegepersonal der jeweiligen Struktur die Notwendigkeit der Anwesenheit des/r Antragstellers/in bestätigt wird.